Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 55. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 55.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", wöchentlich die landwirtschaftliche Beilage „Rhein Bauernfreund" und das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden. —

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die neungespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltene Reklamezeile 70 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 6½ Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 668. | Redaktion Jos. Grunau. | Samstag, 6. Dezember 1913. (Nikolaus, Dionysia.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | 40. Jahrgang.

)—(Der Fall Zabern

hat wohl die treffendste Beleuchtung am Dienstag im Reichstag durch den Centrumsabgeordneten Fehrenbach erhalten, dessen Rede wir heute ausführlich nachtragen. Derselbe führte aus:

Das Unglaubliche — hier wird's Ereignis. (Lebhafte Zustimmung.) Zu den schmerzlichen Empfindungen, mit denen wir den Vorgängen in Zabern gegenüberstehen, mit denen wir aber noch mehr den Ausführungen von der Regierung heute gegenüberstehen (stürmische Zustimmung), gesellt sich das Gefühl der Beschämung, aber auch ein bitterer Schmerz über die moralischen Verluste des letzten Unglücksmonats (erneute lebhafte Zustimmung), die in schwerer Arbeit und erst nach langer, langer Zeit wieder gutgemacht werden können. (Sehr richtig!) Ich werde mich nicht durch die allergrößte Aufregung, nicht einmal durch die Aufregung meines unmittelbaren Vorredners von meiner Absicht abbringen lassen, ruhig und gerecht die Sachlage zu behandeln. Die Aufgabe des Parlaments ist es, die Meinung des gerecht denkenden und einsichtigen Volksteils zum Ausdruck zu bringen, und zwar ohne alle Beschönigung. (Sehr richtig.) Es ist aber auch die Aufgabe des einzelnen Redners, keine unbegründeten und ungerechten Anschuldigungen zu machen oder gegen einzelne Personen zu erheben. (Sehr richtig!) Unser Zweck wird es sein, zu unserm Teil an den Schäden, die angerichtet sind und die auch noch weiter zu befürchten sind, heilend zu arbeiten. In diesem Sinne trete ich für meine Person und für meine Partei an die Aufgabe heran. Ich bedaure nur außerordentlich, daß meine bestimmte Erwartung, darin durch die Ausführungen des Reichskanzlers und des Kriegsministers eine mächtige Vorarbeit vorzufinden, so schwer enttäuscht worden ist. (Sehr richtig!) Es wird mir keiner im Hause, der mich kennt, und meiner Partei nachsagen können, daß uns und mir das Gefühl der Autorität abgeht (Sehr richtig!), daß wir nicht voll bestrebt sind, auch die Bedeutung und die Machtstellung unseres Militärs in dieser Beziehung zu würdigen. Aber was heute hier vorgebracht worden ist, das klingt wie aus einer anderen Welt (stürmischer Beifall), das war sehr schmerzhaft.

Da gibt es keine Ueberbrückung mehr. (Stürmischer Beifall in der Mitte und links.) Das Recht geht voran, und wenn der Reichskanzler sagt, er wolle Schützer des Gesetzes, aber auch der öffentlichen Gewalt sein, dann sage ich: Das zarteste Pflänzchen, das des meisten Schutzes bedarf, ist Recht und Gesetz. (Sehr richtig!) Und wenn Recht und Gesetz beeinträchtigt werden durch eine öffentliche Gewalt, dann sind die hiesigen Stellen berufen, Remedur eintreten zu lassen und ein kräftiges Wort zu sprechen. (Lebhafter Beifall.) Wir haben ja einige bedauerliche Ausführungen über das Vorgefallene in Zabern gehört, aber haben wir irgend etwas gehört, was dagegen gemacht wird? (Sehr gut!) Wie soll denn nur Remedur geschaffen werden? Wir haben darüber nichts gehört. Wir haben die Ausführungen des Reichskanzlers von Bethmann-Hollweg gehört, die sich auf Berichte der Militärstellen stützen. Wir haben Darlegungen gehört, die, wie mir scheint, wenn es auch nicht direkt ausgesprochen worden ist, die Tätigkeit der Zivilverwaltung in Straßburg in das bedenklichste Licht zu setzen. (Lebhafte Zustimmung.) Und was wir vom Kriegsminister gehört haben: Dieser Mut, dieser unnötige Mut, diese unnötige Forschheit und dieser Schneid, wenn die in die Herzen der jungen Leute einziehen, dann Gnade der Zivilbevölkerung. (Stürmischer Beifall.) Wenn ich das Wort höre vom Säbel, der einem durch den Leib gestochen wird (lebhafte Rufe: „Aufforderung zum Mord!"), das war doch ein gar zu gewaltsames Wort. (Stürmische Zustimmung.)

Nur den Zivilrichtern untersteht Gesetz und Recht. (Beifall.) Das Militär er ist zu stellen und die Zivilbevölkerung der Willkür des Militärs preiszugeben, dann: finis Germaniae. (Stürmischer Beifall.) Es ist schmerzhaft, in diesem Tone reden zu müssen. Ich will nur die Hoffnung haben, daß der Ton, in dem der Kriegsminister gesprochen hat, nicht die Resonanz zu den Unterredungen ist, die kurz vorher stattgefunden haben. (Stürmischer, langanhaltender Beifall.) Das muß ich aussprechen: es ist dies ein Unglückstag für das Deutsche Reich. (Lebh. Zustimmung.) Ich hatte nicht erwartet, so reden zu müssen. Es stimmte alles nicht mit der Disposition, wie ich sie mir zurechtgelegt hatte. Aber gegenüber diesen Ausführungen, wie wir sie hier gehört haben, war es die Pflicht und Schuldigkeit des ersten Redners, die Sachlage entsprechend zu beleuchten und offen seine Meinung zu sagen. (Stürmischer, langanhaltender Beifall und Händeklatschen.)

Ueber den Ausdruck „Wackes" sind ja nun verschiedene Meinungen vorhanden. Aber er bekommt einen ganz besonderen Charakter in dem Munde des Leutnants von Forstner mit dem Zusatze: „und wenn Sie einen solchen Wackes niederstechen, bekommen Sie 10 Mark." Das ist eine Beleidigung. Ich hätte geglaubt, daß auch beim Militär die Kultur fortschreitet. Anfang der achtziger Jahre ist es vorgekommen, daß ein Hauptmann einen Reserveleutnant, der das Schimpfwort „Kamel" gebraucht hatte, zunächst ernstlich verwarnt und ihm dann erklärt hat: „Wenn Sie von dieser Aeußerung nicht ablassen, dann werde ich genötigt sein, andere Schritte zu tun." Und dabei ist doch eine solche Beleidigung mit dem Ausdruck „Kamel" wirklich erheblich geringer, als die mit dem Wort „Wackes". Die Empörung in Elsaß über diese Bezeichnung und noch dazu in Verbindung mit der Prämie von 10 Mk. ist begründet und gerechtfertigt, und die Elsässer haben ein Recht, sich das zu verbitten (stürmischer Beifall) und eine genügende Bestrafung des Sünders, der sich dieser Beleidigung schuldig gemacht hat, zu verlangen, und wenn den Elsässern diese Gerechtigkeit nicht zuteil wird, dann versagt eben der Gerechtigkeitssinn unserer Behörde. (Stürm. Beifall.) Noch ein anderes Beispiel: Ich erinnere mich eines Vorgangs aus Freiburg. Da hatte anläßlich der Reichstagswahlen ein berühmter Schriftsteller einmal den Ausdruck „Teerfleck" gebraucht. Da war die sonst so ruhige Bürgerschaft von ganz Freiburg genau so aufgeregt, wie jetzt die in Zabern. Ohne Ansehen der Person hat die ganze Bürgerschaft sich zusammengetan und hat dem berühmten Schriftsteller eine Katzenmusik gemacht, die sich gewaschen hatte. (Heiterkeit.) Die Polizei war vernünftig genug, die Ohren zu schließen. (Heiterkeit.) Dem berühmten Schriftsteller blieb weiter nichts übrig, als von Freiburg zu verschwinden. Er hat später sein Versehen dadurch gutgemacht, daß er in seinen Büchern Freiburg und den Breisgau über die Maßen gelobt hat. Die Karlsruher haben auch so eine Art Uebernamen, ich will ihn hier gar nicht nennen. Wenn in Freiburg oder in Karlsruhe ein Leutnant etwas Aehnliches machen würde, wie es Herr v. Forstner in Zabern getan hat, glauben Sie, daß in Freiburg oder in Karlsruhe nicht genau dasselbe passieren würde, wie in Zabern? (Lebhafter Beifall.) Wer das nicht versteht, wer die Einsicht nicht hat, der hat überhaupt keinen Blick in die Seele des Volkes. (Stürmischer Beifall.) Er hat auch keinen Begriff von dem Ehrgefühl des Volkes. (Stürmischer, minutenlang anhaltender Beifall und Händeklatschen.) Er hat auch kein Gefühl für das Ehrgefühl des Volkes, das sich eine derartige Behandlungsweise auch von einem höheren Militär, als es ein junger Leutnant ist, nicht gefallen lassen wird. (Erneuter donnernder Beif.) Aber freilich, in Freiburg oder Karlsruhe läßt man einen solchen Unsinn nicht ins Kraut schießen. Die Geschichte von dem „Oldenburger Ochsen" ist ja schon erzählt worden. Aus Baden kann ich eine ähnliche Geschichte erzählen. Da hat im Manöver ein Mann gesagt: „Die badischen Schweine haben alles weggefressen." Wenn der Mann nicht am anderen Tage wegkommandiert worden wäre, glauben Sie, die Bewohner hätten sich das gefallen lassen. Daß so etwas gar geschah in Zabern, in dem deutschgesinnten Zabern, das setzt in der Tat der ganzen Sache die Krone auf. Seit 1877 hat Zabern einen Vertreter der Reichspartei in den Deutschen Reichstag geschickt. Zabern war der erste Wahlbezirk in Elsaß-Lothringen der sich mit beiden Füßen auf den deutschen Standpunkt gestellt hat. — Ich bin überzeugt, wenn Ihr (nach rechts) ehemaliger Kollege Dr. Hoeffel hier wäre, er würde gegenüber gewissen Scharfmachereien einer Ihnen nahestehenden Presse Ihnen sagen, was das Richtige ist. (Lebh. Beifall.) Das wollte ich ausführen über die Berechtigung der Elsässer, sich über diese Aeußerung schwer gekränkt und beleidigt zu fühlen. Nun ist es meiner Auffassung nach bis jetzt noch nicht genügend hervorgehoben worden.

Unmittelbar nach dem Bekanntwerden der Aeußerung am 8., 9. und 10. November hat die Gendarmerie verschiedentlich eingreifen müssen, dann aber trat Ruhe ein und 14 Tage lang passierte gar nichts. Zum erstenmal passierte wieder etwas am 26. November und ich habe die Zeitungen daraufhin durchgesehen, aber ich habe nichts gefunden. Es war tatsächlich während der Zeit, während der der Oberst beurlaubt war, gar nichts los. (Hört! Hört! links.) Es war eine Aufforderung des Bürgermeisters angeschlagen, worin die Bevölkerung inständig gebeten wurde, Ruhe zu bewahren. Es scheint, daß sich in der Zeit, wo der Oberst beurlaubt war, auch Leutnant v. Forstner eine entsprechende Zurückhaltung auferlegt hat. Nun kam es am 25. November zu dem Besuche des Korpskommandeurs und des Divisionskommandeurs. Ueber diesen Besuch wird berichtet, der Korpskommandeur habe das ganze Offizierkorps um sich versammelt, und Leutnant v. Forstner habe einen Verweis erhalten. Der Reichskanzler hat sich darüber leider ausgeschwiegen. Am anderen Tage aber ging die Sache wieder los. Nun wird in weiten Kreisen behauptet, der Grund dafür wäre der, daß der Oberst v. Reutter für das Vorgehen des Militärs bei Herrn von Deimling Deckung gefunden habe. Ich bin der Meinung, daß auch andere Momente hier erheblich mitgespielt haben und daß man nicht lediglich an ein ungeeignetes Eingreifen des Herrn v. Deimling zu denken braucht. Ich möchte niemand ungerecht beschuldigen, und ich befinde mich auch Herrn von Deimling gegenüber in einer speziellen Lage. Wir sind Schulkameraden und Conabiturienten und bis heutigen Tages auch gute Freunde. Ich weiß, er ist ein sehr schneidiger Herr. Das ist für einen Offizier kein Tadel. Es ist auch richtig, daß in der Maisitzung des Jahres 1906 mein lieber Freund Berthold da drüben (nach der Bundesratstribüne zeigend) keine berühmte Figur gemacht hat. (Große Heiterkeit.) Aber er kam damals direkt aus den Schlachten heraus und stritt darum, daß eine genügende militärische Macht nach Afrika geschickt werden sollte, und ihm das heute noch vorzuhalten, das halte ich wirklich nicht für richtig. Ich kenne ihn als einen ebenso einsichtigen wie hochintelligenten und bürgerlich gesinnten Mann, der in Freiburg das beste Andenken als Divisionskommandeur hinterließ. Ich glaube, es sind drei andere Tatsachen, aus denen am 26. November an die Erregungen und die daraus resultierenden Vorgänge zu erklären sind. Das ist einmal die Tatsache, daß die elsässischen Soldaten von Zabern weg versetzt worden sind, zweitens die Tatsache, daß wegen Verletzung des Schweigegebots ein Feldwebel und neun Rekruten verhaftet worden sind, und drittens die Ausführungen, die Herr v. Forstner in der Instruktionsstunde über die Fremdenlegion oder die französische Fahne gemacht haben soll. Zur Sache der Verletzung des Schweigegebots wird nun gesagt: Die Soldaten hätten ja die Möglichkeit gehabt, sich zu beschweren. Seien wir doch einmal offen und machen uns kein X für ein U vor in der Frage, was das Beschwerderecht für einen aktiven Soldaten in der Praxis zu bedeuten hat. Vor ein paar Tagen kam ein braver Freiburger Bürger zu mir und beschwerte sich, daß der Unteroffizier sich über die Schwester seines Sohnes in ungebührlicher Weise geäußert habe und fragte, was er tun solle. (Stürmische Heiterkeit.) Das Beschwerderecht hat nun einmal in den Tatsachen seine engen Grenzen, und zu seinem Recht kommt der aktive Soldat mit seinem Beschwerderechte nur höchst selten. Ueber die Aeußerung bezüglich der Fremdenlegion oder der französischen Fahne ist ja eine Untersuchung in Aussicht genommen. Ueber die Fremdenlegion darf man schon etwas sagen. Aber natürlich dieser Ausdruck ist eines Herrn, der ihn am Morgen früh in der Kaserne gebraucht hat, der am Abend vorher noch im Salon saß und den feinen Mann herausfeilte, nicht gerade angepaßt. Jedenfalls wäre es wünschenswert, wenn man auch auf dem Kasernenhofe sich eines gewissen Tones der Bildung befleißigen wollte, der für jeden Gebildeten als wünschenswert erscheint. (Sehr richtig!) Bezüglich der Vorgänge am 26. November ist es zweifellos richtig und beklagenswert zugleich. Die Reizung hat von seiten der Bevölkerung stattgefunden: Seien es Kinder, seien es unerwachsene Burschen, seien es andere Leute. Aber was hat nun demgegenüber der Minister gesagt? Was er gesagt hat, stand in gar keinem Verhältnis zu dem, was dem Volke an Kränkung zuteil geworden ist. (Sehr richtig!) Und vor allen Dingen verstieß es gegen das Gesetz. (Stürmische Zustimmung.) Auch der Leutnant hat, wenn er auf der Straße beschimpft wird, kein anderes Mittel dagegen, wie jeder andere. Er muß versuchen, den Betreffenden festzuhalten und ihn der Polizei zu überliefern. Ein anderes Recht hat er nicht. Wenn das richtig ist, was heute über die Behandlung der Verhafteten im Keller gesagt worden ist, so ist das allerdings tief bedauerlich.

Leider haben wir vom Reichskanzler nur Berichte der Militärbehörde gehört. Von den Zivilbehörden haben wir gar nichts gehört. Man kann sich also noch kein klares Bild darüber machen. Schon aus dem Inhalte der Berichte ergibt sich eine gewisse Färbung. Ueber den Anfang des Streites äußert sich das Generalkommando mit ganzer Ausführlichkeit. Da wird jede Einzelheit festgehalten. Aber von dem Augenblick an, wo das Militär vorgegangen ist, hört diese Gerechtigkeit mit einem Male auf. Das ist doch sehr bezeichnend! Der Schlußeffekt des militärischen Vorgehens ist, daß schließlich ein lahmer Schuster einen Säbelhieb von Leutnant Forstner bekommen hat. Ich nehme an, daß Leutnant Forstner, wenn er sich hinterher die Sache ruhig überlegt hätte, sich selber sagen wird, das war kein Heldenstück. Schade, daß man von dem Säbel Blut hat fließen lassen. Das ist das eine. Das andere ist, daß nun der Leutnant mit einer bewaffneten Patrouille herausgeht, um sich Zigarren und Schokolade einzukaufen. Das ist, ich finde keinen anderen Ausdruck dafür, weiter nichts als eine unbegreifliche Don-Quichotterie. (Sehr richtig! und lebhafte Zustimmung.) Und nun die Frage: Wie will die Regierung herauskommen aus dieser Situation, aus der sie sich zu Anfang der Affäre mit dem Aufwande ganz geringer Mittel hätte herausholen können? Der Grundfehler liegt darin, daß Oberst Reutter nicht die Einsicht hatte, daß dem verletzten Ehrgefühl der Elsässer nur dadurch die nötige Sühne zuteil werden würde, daß Leutnant von Forstner sofort aus Zabern verschwand. (Stürm. minutenlanger Beifall. Zuruf bei den Sozialdemokraten: „Und Oberst Reutter ebenfalls!") Das hätte sich ganz leicht machen lassen. Herr von Forstner brauchte nur 14 Tage in Urlaub geschickt zu werden. Das hätte gemacht werden können und gemacht werden müssen, und wer das heute noch nicht einsieht, dem spreche ich jede Einsicht ab. (Wiederholter, stürmischer, minutenlang anhaltender Beifall.) Ich glaube nicht, daß auf den Bänken auf der rechten Seite dieses Hauses die Ausführungen, die der Kriegsminister gemacht hat, volle Zustimmung finden werden. Einen solchen Keil darf man ins deutsche Volk nicht hineintreiben. (Stürm. Beifall.) Und wer das tut, der weiß gar nicht, welche Verantwortung er damit auf sich ladet. (Stürm., minutenlanger, immer

⊙ Zum Nikolaustage.

(6. Dezember.)

Die russisch-orthodoxe Kirche verehrt noch heute den heiligen Nikolaus als einen ihrer Hauptheiligen und in den westlichen Gegenden Deutschlands hat sich noch bis jetzt die Erinnerung daran bewahrt, daß dieser Heilige einst auch in unserem öffentlichen Leben eine hervorragende Rolle gespielt hat. Freilich hat auch hier der Glanz des Weihnachtsfestes immer mehr den Nikolaustag in den Hintergrund gedrängt, aber im Volk ist der Umzug des heiligen Nikolaus, der die Kinder beschenkt und sie zum Fleiß und Gehorsam ermahnt, auch bei uns noch nicht verschwunden, und oft erscheint noch der Knecht Rupprecht als Begleiter des Heiligen. Auch in den vorwiegend evangelischen Gegenden unseres Vaterlandes finden sich noch heute manche Spuren der einstigen Nikolausverehrung.

Weil der Heilige vor seiner Ernennung zum Bischof von Myra in Kleinasien dem Kaufmannsstande angehört hatte, war er im Mittelalter der Schutzpatron der Kaufleute, und da die Schiffahrt seit jeher im Dienste der Kaufmannschaft stand, erkoren ihn auch die Schiffer zu ihrem Schutzpatron. So finden wir manche Nikolausstatue längs den Ufern des Rheins. Ihrem Beispiel folgten dann auch die Fischer und so kam es, daß in den alten deutschen Handelsstädten die dem heiligen Nikolaus geweihte Kirche die Hauptkirche der Stadt wurde. Das war beispielsweise die Nikolaikirche in Berlin und in Hamburg der Fall; nach der Einführung der Reformation behielten diese Kirchen ihren alten Namen bei, die Hamburger Nikolaikirche ist noch heute die evangelische Hauptkirche in Hamburg, und auch in Berlin ist es in gewisser Beziehung die Nikolaikirche.

In manchen Stücken hat sich die Erinnerung an den heiligen Nikolaus freilich bis fast zur Unkenntlichkeit verwischt. So spricht man in Eisenach von Glaskirche, von einem Glastor, einem Glasturm und einem Glasbrunnen. Alle diese Benennungen haben aber mit dem „Glase" nicht das geringste zu schaffen, sie beziehen sich vielmehr auf die dortige Klas-Nikolaskirche. In Langensalza gibt es ein Klagetor; dieses hat aber mit „Klagen" nichts zu tun, sondern verdankt seinen Namen dem St. Klaus oder Klages, dem Schutzheiligen der Stadt.

Weit mehr Erinnerungen an den heiligen Nikolaus finden wir aber in unseren heutigen Familiennamen vor. Wie bekannt, sind sehr viele, ja die meisten unserer heutigen Familiennamen aus Vornamen hervorgegangen. In vielen Namen erkennen wir ohne Weiteres den Vornamen Nikolaus wieder wie in Nikolaus, Nikolai, Niklas, Nicklaus, Nickel, Jungnickel, Mühlnickel usw. In Niederdeutschland betonte man einst den Namen Nikolaus auf der vorletzten Silbe, und diese Betonung führte zu der uns am häufigsten begegnenden Abkürzung dieses Heiligennamens in Klaus, welche Bezeichnung sich als moderner Rufname zur Zeit sogar einer besonderen Beliebtheit erfreut. Gerade diese Kurzform des Namens Nikolaus kommt überaus häufig auch als Familienname vor und zwar nicht nur in dieser Form, sondern in den verschiedensten durch die Aussprache der jeweiligen Gegend beeinflußten Schreibungen, bei denen man vielfach den Ursprung nicht auf den ersten Blick erkennen kann. Hierher gehören die Namen Klauß, Kleinklaus, Schäperklaus (Schäferklaus), Klausen, Klausing, Clausing, Clauser, Klose Kloos, Kloß, Klausmann (der Zusatz „mann" bedeutet im Niederdeutschen vielfach eine Verkleinerung; in Berlin sagt man noch heute „Sohnemann" für „Söhnchen"), Klußmann, Klosmann, Klaß, Klaas, Poggenklas, Klasmeyer, Claasens, Klasing. Durch die Namensforschung ist ferner festgestellt worden, daß Familiennamen wie Klawe, Clawes, Clabs, Klages, Klagge und Klagemann hierher gehören.

Die große Zahl der heutigen Familiennamen, die ihren Ursprung auf den Namen Nikolaus oder auf dessen Abkürzungsformen zurückführen, beweist uns am besten, welcher Beliebtheit sich dieser Name in Deutschland zu erfreuen hatte.

von neuem wieder ausbrechender Beifall und Händeklatschen.)

Auf die unberechtigten Eingriffe und Gesetzwidrigkeiten, die von militärischer Seite unzweifelhaft begangen worden sind, will ich jetzt nicht näher eingehen. Ich will auch der Versuchung widerstehen, bei dieser Gelegenheit auf die allgemeinen Verhältnisse im Elsaß näher einzugehen. Das würde um so näher liegen, als man diese Vorkommnisse benutzt hat, um das mit so vieler Mühe und mit Aussicht auf Erfolg geschaffene große Werk zu diskreditieren. Es handelt sich hier nicht um Elsässer allein, es handelt sich um einen spezifischen elsässischen Fall. Es handelt sich um einen Fall, der überall in Deutschland in derselben Weise sich wiederholen würde, wenn das vorkäme, was in Zabern passiert ist.

Die Entrüstung darüber beschränkt sich nicht auf den engen Kreis links des Rheines. Die Entrüstung macht sich geltend durch das ganze deutsche Reich. (Stürmischer Beifall.) Halten Sie (zum Regierungstisch gewandt) sich stark genug, dieser Entrüstung mit den Mitteln, die Sie bisher verwendet haben, Herr zu werden? Hoffentlich werden noch in letzter Stunde die verbündeten Regierungen aus diesen Vorgängen und aus der Besprechung, die sie hier gefunden haben, die genügenden Lehren ziehen. Ich habe die Hoffnung, daß durch die Nachfolger auf diesem Platze das Gewissen der Regierung in gleicher Weise geschärft wird, wie ich es zu erforschen mich bemüht habe. Nur dann wird etwas im Interesse von Elsaß-Lothringen und unseres Vaterlandes dabei bei herauskommen. (Stürmischer, minutenlanger Beifall und Händeklatschen.)

Zivilstand der Stadt Neuß.

Bei Anmeldungen auf dem Standesamte sind Familienbücher eventuell sonstige Personalpapiere vorzulegen, die ärztlichen Totenscheine möglichst gleichzeitig bei Erstattung der Sterbeanzeige.

Anträge auf Erlaß des Aufgebots werden an jedem Werktage während der Dienststunden von 9–12 Uhr vormittags und von 3–5 Uhr nachmittags entgegengenommen.

Es starben in der Woche vom 28. November bis einschließlich 4. Dezember: Am 28.: Anna Cremer, 11 Mon. alt, Oberstr. 43. — Am 27.: Gertrud Schmitz, 15½ J. alt, Bahnhofstr. 7. — Am 28.: Peter Wilhelm Königshofen, 1 Jahr 9 Mon. alt, Neustr. 10a. — Am 29.: Gottfried Ferdinand Rüßmann, Schreiner, 49 J. alt, Industriestr. 5. — Am 29.: Katharina Düppers, 3 J. alt, Eichendorffstr. 41. — Am 30.: Anna Margareta Piel, 68 J., Wwe., Bergheimerstr. 112. — Am 29.: Theodor Thelsen, 6 Mon. alt, Gladbacherstr. 37. — Am 1. Dez.: Hubertine Emma Seidel, 3 J., Hymgasse 21. — Am 29. Novbr.: Johann Heinrich Evertz, 4 Mon. alt, Furtherstr. 197. — Am 2. Dez.: Jakob Johann Lenz, 20 J. alt, Kettelerstr. 10. — Johann Baptist Maria Eckenrath, 25 J., Klarissenstr. 13. — Heinrich Spürkmann, Gärtner, 50 J. alt, Sternstr. 62. — Heinrich Wilhelm Schmitz, 3 J. alt, Neumarkt 64. Maria Kornelia Büschgens, 3 Mon. alt, Oberstr. 127. — Am 3.: Matthias Prick, 3 Mon. alt, Brückstr. 2. — Severin Dürbaum, Maurer, 57 J. alt, Koslar, Kr. Jülich. — Josef Hermann Holzweiler, 2 Mon. alt, Bergheimerstr. 63.

Es wurden 23 Geburtsfälle angemeldet; darunter waren 13 Knaben und 10 Mädchen. 2 Heiraten wurden abgeschlossen und 1 Ehegebot entgegengenommen.

Gottesdienstordnung.

Sonntag, den 7. Dezember 1913.

In der Münsterkirche.

Hl. Messe: 5½ (Rorate-Messe mit Segen). — 6½ (Komm. der schulpflicht. Mädchen). — 7½ (Pred.). — 8½ (Pred.). — 9½ (Hochamt). — 11 (Pred.).
Andacht: 2½ (Christenlehre). — 5 (Rosenkranz-And. mit sakrament. Umzuge).
Sonntag, 1½ Betstunde der Männ.-Sod. für Korn. Flint.

In der St. Marienkirche:

Hl. Messe: 6. — 7. — 7¾. — 8.20. — 9. — 10 (Hochamt). — 11¼ (Pred.).
Andacht: 3 (Advents-And.). — 6 (Rosenkranz mit Pred. und Segen).
Von 3 ab Gelegenheit zu beichten.

Im Sonntag findet bei allen Gottesdiensten die monatliche Kollekte für die Ausmalung der Pfarrkirche statt.

In der Dreikönigenkirche:

Hl. Messe: 6½ (Komm. der Mädchen der 1. und 2. Klasse). — 8 (Pred.). — 9½ (Hochamt).
Andacht: 3 (Advents-Andacht). — 5 (Rosenkranz).
Von 3½ ab Gelegenheit zu beichten.

In der Josephskirche (Weißenberg):

Hl. Messe: 5½ (Pred.). — 7 (Pred., Komm. der 3. u. 4. Mädchenklasse). — 9½ (Hochamt).
Andacht: 2½ (Christenlehre und Adventsand.).
Sonntag, 14. Dez., Komm. der 3. u. 4. Knabenklasse.

In der Sebastianuskirche:

Hl. Messe: 8 (Pred).
Andacht: 5 (Advents-And.).

Herz-Jesu-Klosterkirche:

Hl. Messe: 7¼. — Andacht: 4.

In der Alexianerkirche:

Hl. Messe: 8 (Pred.).
Andacht: 5.

In der Marienbergkirche:

Hl. Messe: 8.
Andacht: 2½.

In der hl. Geistkirche (Camillianerkloster):

Hl. Messe: 6. — 7. — 9 (Pred.).
Andacht: 5½. (Adventsandacht).

Kapelle zu Selikum.

Hl. Messe: 9½.

Montag, den 8. Dezember 1913.

Fest der unbefleckten Empfängnis Mariä.

In der Münsterkirche:

Hl. Messe: 5½ (Rorate-Messe mit Segen). — 6½ (Komm. der Männer-Sod. u. Vincenz-Verein). — 7½. — 8½. — 9½ (Feierl. Hochamt mit Segen und Tedeum zum Beschluß des Konstantin. Jubiläums). — 11 (Pred.).
Andacht: 2½ (And. zu Ehren der unbefl. empf. Gottesmutter). — 5 (Komplet, Festpred. und Weihe an die unbefl. empf. Gottesmutter).

In der St. Marienkirche:

Fest unserer Kirchenpatronin.

Hl. Messe: 6 — 7. — 8. — 9. — 10 (Feierl. Segens-Hochamt). — 11¼.
Andacht: 3 (Vesper). — 6 (And. mit Festpredigt Tedeum u. feierl. Prozession durch die Kirche).

In der Dreikönigenkirche:

Hl. Messe: 6½. — 8. — 9½ (Feierl. Hochamt).
Andacht: 3 (Andacht zur Muttergottes). — 5 (Komplett mit Festpredigt).

In der Josephskirche (Weißenberg):

Hl. Messe: 5½. — 7. — 9½ (Hochamt m. Pred.).
Andacht: 2½.

In der St. Sebastianuskirche:

Hl. Messe: 8.
Andacht: 4 (III. Ordens mit Einkleidung, Profeß und General-Absolution). — 5 (Komplet).

In der Marienbergkirche:

Hl. Messe: 8.
Andacht: 5.

In der Alexianerkirche:

Hl. Messe: 8. — Andacht: 5.

Herz-Jesu-Klosterkirche:

Hl. Messe: 7¼.
Andacht: 4.

In der hl. Geistkirche (Camillianerkloster):

Hl. Messe: 6. — 7. — 8 (Segensmesse für die Mitgl. des Lourdes-Vereins mit gemeinsch. hl. Komm.). — 9.
Andacht: 5½ (Muttergottesand. mit Festpredigt und Weihegebet).

Kapelle zu Selikum.

Hl. Messe: 9½.

Im Laufe der Woche.

In der Münsterkirche:

Hl. Messe: 6. — 7. — 7¾. — 8.20. — 9.
Jeden Morgen 6 Rorate-Messe mit Segen.
Donnerstag 8.20 (Segenshochamt).
Andacht: Donnerstag 5 Sakraments-Andacht). — Samstag 5 (Salve-Andacht).

In der Marienkirche:

Hl. Messe: 6½. — 7¾. — 8¼. — 9.
Andacht: Donnerstag 6 (Sakraments-And.). — Samstag 6 (Salve-Andacht).

In der Dreikönigenkirche:

Hl. Messe: Täglich 7 (Aust. der hl. Komm.). — 7¾ (hl. Messe).

In der Josephskirche (Weißenberg):

Hl. Messe: Tägl. 7 u. 7½.

In der Sebastianuskirche:

Hl. Messe: 7¼.

In der Alexianerkirche:

Hl. Messe: 7½.
Jeden Samstag von 3–8 Gelegenheit zu beichten.

In der Marienbergkirche.

Hl. Messe: 7½.
Andacht: Samstag 5 (Salve).

Herz-Jesu-Klosterkirche:

Hl. Messe: 7.

In der hl. Geistkirche (Camillianerkloster):

Hl. Messe: 6½. — 7½.

Sonntag, den 7. und Montag, den 8. Dez.

Allrath.

Hl. Messe: 7 (Komm.). — 8¼ (zu Barrenstein) — 9½ (Hochamt)
Andacht: 2½.
An den Wochentagen 6¾ u. 7½ hl. Messe.

Barrenstein.

Hl. Messe: 8¼.

Bedburdyck.

Hl. Messe: 6½. — 9½ (Hochamt).
Andacht: 2½ (Christenlehre).

Bedburg.

Hl. Messe: 6½. — 7½. — 9½ (Hochamt).
Andacht: 2½.

Büderich.

Hl. Messe: 5½ (Pred.). — 6¾ (Pred.). — 8½ (Pred.). — 10 (Hochamt).
Andacht: 2½ (Komplet).

Büttgen.

Hl. Messe: 6½. — 8. — 10 (Hochamt).
Andacht: 2½.

Büttgen-Vorst.

Hl. Messe: 7. — 9½ (Hochamt).
Andacht: 2½ (Christenlehre).

Capellen.

Hl. Messe: 7½. — 10 (Hochamt).
Andacht: 2½ (Christenlehre).
Montag, 8. Dez., Komm. der Jungfr.-Kongr.

Caster.

Hl. Messe: 7½. — 9½ (Hochamt mit Pred.).
Andacht: 2½ (Christenlehre u. Adventsand.).
Montag, 2½ (Vesper).
An den Wochentagen 7½ hl. Messe.

Delhoven.

Hl. Messe: 7½ (Komm. der Schulkinder). — 9½ (Hochamt m. Pred.).
Andacht: 3½ (Christenlehre).
Montag, Hl. Messe: 7½ (Komm. des Marien-Vereins). — 9½ (Hochamt).
Andacht: 2½ (zu Ehren der Muttergottes).
Samstag von 2 und Sonntag von 3 ab Gelegenheit zu beichten. Samstag, 6 Salveand.

Dormagen.

Hl. Messe: 7 (Komm. der Jahrgänge 1910 und 1911). — 8 (Kapelle zu Horrem). — 9½ (Hochamt, Montag mit Tedeum).
Andacht: 3 (Adventsand).
Montag, Komm. der Jungfr.-Kongr. — 3 Muttergottesand. m. Weihe a. d. unbefl. Empfängnis.
Sonntag, 14. Dez., Komm. des Jahrganges 1909 u. Jüngl.-Kongr.

Elgen.

Hl. Messe: 7. — 9 (Hochamt).
Andacht: 2½.
An Wochentagen hl. Messe 7½.

Elen-Orken.

Hl. Messe: 7. — 9½ (Hochamt).
Andacht: 2½.
An Wochentagen 6½ u. 7½ hl. Messe.

Elvekum.

Hl. Messe: 8¼.
Andacht: 2½.

Evinghoven.

Hl. Messe: 7. — 9 (Hochamt).
Andacht: 2½.

Frimmersdorf.

Hl. Messe: 7. — 9 (Hochamt).
Andacht: 2½.
Täglich 7 Uhr hl. Messe.

Garzweiler.

Hl. Messe: 7½ (Komm. der Kinder). — 9½ (Hochamt mit Pred., Montag mit Tedeum).
Andacht: 3 (Christenlehre, Montag Weihe an die Unbefl. Empfängnis).
An den Wochentagen 7½ hl. Messe.

Gierath.

Hl. Messe: 7. — 9½ (Hochamt).
Andacht: 2½.
An Wochentagen 7¾ hl. Messe.

Glehn.

Hl. Messe: 7 (Kommunion der Kinder). — 9½ (Hochamt).
Andacht: 2½ (Christenlehre).
Montag, Titularfest der Jungfr.-Kongr.
Hl. Messe: 7 (Komm. der Jungfr.-Kongr.). — 9½ (Hochamt mit Segen).
Andacht: 4 (Jungfrauen, Aufnahme und Weihe an die Muttergottes).

Gohr.

Hl. Messe: 7½. — 9¾ (Hochamt).
Andacht: 2½ (Christenlehre).

Grefrath.

Hl. Messe: 7. — 9½ (Hochamt mit Pred.).
Andacht: 2½.

Grevenbroich.

Hl. Messe: (Aust. der Komm. 6½, 7½ u. 8.) — 6½. — 9½ (Hochamt, Montag mit Segen).
Sonntag, Komm. der Jungfr.-Kongr.
Andacht: 2½, Montag, Vesper.
An den Wochentagen 6½ u. 7¾ hl. Messe.

Grimlinghausen.

Hl. Messe: 5½. — 7. — 8½. — 10 (Hochamt).
Andacht: 2. — 5.

Gustorf.

Hl. Messe: 7. — 9½ (Hochamt).
Andacht: 2½.

Hackenbroich.

Hl. Messe: 7½ (Kommunion der Kinder). — 9¾ (Hochamt).
Andacht: 2½.
Montag, Hl. Messe: 7½. — 9¾ (Hochamt).
Andacht: 2½ (Vesper, Rosenkranz und Weihe an die unbefl. Empfängnis).
An den Wochentagen 7¾ hl. Messe. — Donnerstag 7½ gest. Segensamt. — Samstag, 3 Beichtgelegenheit, 5½ Salve-Andacht mit Segen.

Düsseldorf-Heerdt.

Hl. Messe: 6. — 7½. — 9½ (Hochamt). — 11 (Singmesse).
Andacht: 2½ (Christenlehre). — 5.

Hemmerden.

Hl. Messe: 7½. — 9¾ (Hochamt).
Andacht: 3½ (Christenlehre).
Montag, Hl. Messe: 7½ (Komm. der Jungfrauen-Kongr.). — 9¾ (Hochamt).
Andacht: 2½ (Bruderschaft der marian. Liebesversammlung mit Festpredigt).

Hochneukirch.

Hl. Messe: 6½ (Kommunion des Mütter-vereins). — 8. — 9½ (Hochamt mit Pred.).
Andacht: 2½ (Christenlehre u. Adventsand.). — 5 (Mütterverein mit Predigt).
Montag, Hl. Messe: 6. — 8. — 9½ (Feierl. Hochamt). — 2½ (Vesper).
Sonntag, 14. Dez., Komm. der Jungfr.-Kongr.

Hoisten.

Hl. Messe: 7¼. — 10 (Hochamt).
Andacht: 2½.
Sonntag, 7. Dez., (Komm. der Ordnungskinder.
Sonntag, 14. Dez., Komm. der Jüngl. u. Jungfr.

Holzheim.

Hl. Messe: 7 (Komm. der diesjähr. Kommunionkinder). — 8½. — 9½ (Hochamt).
Andacht: 2½ (Christenlehre).

Höningen.

Hl. Messe: 7½. — 10 (Hochamt).
Andacht: 3.

Horrem.

Hl. Messe: 8.

Hülchrath.

Hl. Messe: 7½. — 9½ (Hochamt).
Andacht: 2½.

Jackerath.

Hl. Messe: 7½. — 9½ (Hochamt).
Andacht: 2½.

Jüchen.

Hl. Messe: 7. — 9½ (Hochamt).
Andacht: 2½.

Kaarst.

Hl. Messe: 7. — 10 (Hochamt).
Andacht: 2½.

Kirchberten.

Hl. Messe: 7½. — 10 (Hochamt).
Andacht: 3.

Kleinenbroich.

Hl. Messe: 6½. — 9¼ (Hochamt).
Andacht: 2½ (Christenlehre).

Knechtsteden.

Hl. Messe: 6. — 6½. — 7. — 9 (Hochamt).
Andacht: 1½ (Vesper). — 5 (hl. Geist-Bruderschafts-Andacht).
Montag, Hl. Messe: 6. — 6½. — 7. — 9 (Hochamt mit feierl. Segen).
Andacht: 2 (Zeremonie der Einkleidung und Gelübdeablegung der Brüder). — 5 (Feierl. Segen mit Rosenkranz u. Weihe an die Unbefl. Empfangene).

Königshoven.

Hl. Messe: 7¼. — 9½ (Hochamt).
Andacht: 2½ (Christenlehre u. Herz-Jesu-And.).
Montag, Komm. d. Jungfr.-Kongr., nachm. Aufnahme.
Samstag, 6½ hl. Messe im Krankenhause.

Am Kreitz bei Neuß.

Hl. Messe: 7½ (Hochamt mit Aussetzung).
Andacht: 3 (Vesper, Rosenkranz u. Segen).
Montag, 7½ (Feierl. Hochamt m. Ausf., Tedeum Segen). — 3 (Vesper u. feierl. Weiheakt an die unbefl. empfangene Gottesmutter).
Donnerstag, 7 (Hochamt mit Ausf.). — 3 (Vesper, Andacht und Segen).
Samstag, 6¾ (Salve-Andacht mit Ausf. u. Segen).
An den übrigen Tagen 7 stille hl. Messe.
Sonntag, Montag und Donnerstag bleibt das Allerheiligste den ganzen Tag hindurch bis nach dem Segen der Nachmittagsandacht zur Anbetung ausgesetzt.

Morken-Harff.

Hl. Messe: 7¼. — 9½ (Hochamt).
Andacht: 2½.

Rettesheim.

Hl. Messe: 7 (Komm. der Schulmädchen, Frauen und Jungfrauen). — 9½ (Hochamt).
Andacht: 2½.
Montag, Hl. Messe: 7 (Komm. der Schulknaben, Männer und Jünglinge). — 9½ (Hochamt mit Tedeum und Segen).
Andacht: 2½ (zur Gewinnung des Jubiläums-Ablasses).

Neurath.

Hl. Messe: 7. — 9 (Hochamt).
Andacht: 2½.

Neuenhoven.

Hl. Messe: 7¼. — 9½ (Hochamt).
Andacht: 2½.

Neukirchen.

Hl. Messe: 7. — 9½ (Hochamt).
Andacht: 2½.

St. Nicolaus bei Schloß Dyck.

Hl. Messe: 6½. — 7¾.
Andacht: 4½.

Nievenheim.

Hl. Messe: 7½. — 9½ (Hochamt).
Andacht: 2½ (Christenlehre).

Norf.

Hl. Messe: 7½. — 9¾ (Hochamt).
Andacht: 2½.
Montag, Hl. Messe: 7. — 9½ (Hochamt).
Andacht: 2½.
An den Wochentagen 7½ hl. Messe.

Nori.

Hl. Messe: 6. — 8. — 10 (Hochamt m. Festpred.).
Andacht: 3 (Christenlehre). — 5 (Rosenkranz).

Oekoven.

Hl. Messe: 7½. — 9½ (Hochamt).
Andacht: 2½.

Roisdorf.

Hl. Messe: 7½ (Kommunion der Kinder). — 10 (Hochamt).
Andacht: 2½ (Christenlehre u. Adventsand.).
Montag, Hl. Messe: 7½. — 10 (Feierl. Hochamt mit Tedeum).
Andacht: 2½ (And. mit Weihegebet u. Aufnahme in die Marian. Kongregation).
An den Wochentagen um 7 u. 7¾ hl. Messen.
Samstag 4 an Beichtgelegenheit. — 6 Uhr Salveandacht.
Sonntag, 14. Dez., Komm. des Marien-Vereins.

Rommerskirchen.

Hl. Messe: 6½. — 9 (Hochamt).
Andacht: 3.

Straberg.

Hl. Messe: 7½ (Komm. der Jungfrauen. — 9¾ (Hochamt).
Andacht: 3 (Christenlehre). — 6.
An den Wochentagen 7.40 hl. Messe.

Stürzelberg.

Hl. Messe: 7½. — 9½ (Hochamt).
Andacht: 2½ (Christenlehre).

Uedesheim.

Hl. Messe: 7 (Kommunion der Schulkinder). — 8. — 9½ (Hochamt).
Andacht: 2 (Christenlehre u. Adventsand.).
An den Wochentagen um 6¾ u. 7½ hl. Messe. — Jeden Donnerstag Segensmesse.

Wanlo.

Hl. Messe: 7½ (Komm. der Mitgl. des Männerapostolates). — 10 (Hochamt mit Pred.).
Andacht: 2½.
Montag, Hl. Messe: 7½. — 10 (Hochamt mit Tedeum). — 2½ (Muttergottesand. mit Erneuerung d. Weihe an d. unbefl. Empfängnis.

Weckhoven.

Hl. Messe: 7½ (Komm. der Ordnungskinder). — 10 (Hochamt).
Andacht: Von 2 Uhr ab Beichtgelegenheit. — 3 (Christenlehre).
Montag, Titularfest der Jungfrauen-Kongregation, Jahrestag der Errichtung des Missionskreuzes, mehrere vollkommene Ablässe gewinnbar.
Hl. Messe: 7½ (Komm. der Jungfrauen). — 10 (Feierl. Hochamt für die Mitgl. der Jungfr.-Kongr. mit Tedeum u. Segen anläßlich des Schlusses des Konstantinischen Jubiläums).
Andacht: 3 (Rosenkranzand. und Weihe der Gemeinde an Maria). — 5 (And. mit Pred. u. erste feierl. Aufnahme von Mitgliedern in die Marian. Jungfr.-Kongr.

Wevelinghoven.

Hl. Messe: 6½. — 8 (Komm. des Männerapostolates). — 10 (Hochamt).
Andacht: 2½.
Montag, Komm. der Jungfr.-Kongr. — 3 Andacht — 4½ Aufnahme in die Jüngl.-Kongr.

Zons.

Hl. Messe: 6½. — 9 (Hochamt).
Wochentags 7½.

Aufklärung

beim Einkauf von

Pelzwaren

Pelz ist die **grosse** Mode und der **grösste** Vertrauensartikel.

Hauptsächlich in den **besseren** Pelzgattungen gibt es eine Unmenge **Qualitäts-Unterschiede,**

die nur ein Fachmann beurteilen kann.

Unter dem Deckmantel „**Echt** Nerz", „**Echt** Skunks" usw. werden oft die **geringsten** Qualitäten zu **billigen** Preisen angeboten, die wohl **echt** aber **wertlos** sind.

Es ist dringend zu empfehlen, Pelzkleidung nur bei erfahrenen Fachleuten einzukaufen, die zugleich Garantie bieten und jederzeit verantwortlich gemacht werden können

Schenkenbach,

Düsseldorf,

Mittelstr. 1, Telephon 9307.

Pelzwarenfabrik.

Erstklass. Spezialgeschäft für moderne, feine Pelzwaren.

Wegen unangenehmer Verwechselung mit einer Firma **ähnlichen Namens** bitte ich genau auf Namen u. Haus-No. 1 zu achten.

Seit zwei Jahren litt ich furchtbar an **Gicht**, alle dagegen angewandten Medikamente waren ohne Erfolg; nach Gebrauch von zwei Röhren Ihrer **Gichtpastillen** sind meine Schmerzen gänzlich verschwunden. Fr. A. M. in Dr. — Wer bisher vergeblich hoffte von

Gicht

und Rheuma geheilt zu werden, versuche ärztlich warm empfohlene **Aachener Gichtpastillen.** Preis der Glasdose M. 1.20. Kurkosten ohne Berufsstörung pro Tag 20 Pf. **Aachener natürl. Quellprodukte G. m. b. H., Aachen.**

Alleinverkauf für Neuß Apotheker **H. Kilbinger, Büchel.**

Vornehm

wirkt ein jugendfrisches Aussehen u. weißer, schöner Teint. Dies erzeugt

Steckenpferd-Seife

die beste Lilienmilch-Seife Stück 50 Pf. Die Wirkung erhöht

Dada-Cream

welcher rote und rissige Haut weiß und sammetweich macht. Tube 50 Pf. Zu haben bei **W. Becker, H. Scharff, Jos. Mohs, H. Kilbinger, J. Wirth, Adler-Apotheke, Brevenbr. W. Sommer in Neurath: Frz. Peisch, in Stommeln: Apoth. Lud. Engels**

Kronleucht. u. Ampeln jed. Art **mit 33⅓ % Rabatt** lief. w. dir. aus unf. Fabr. auch an Priv. Reich illustr. Musterb. Nr. 521 kostenl. **Tönnis u. Gfrörer, Kaldenkirchen,** Rhld.

Frisch. Rübenschnitzel hat zu M 44.— die 10000 Kilo abzugeben. **Wilh. Stöcker, Köln,** Herzogstraße 91.

Säcke.

Kaufe alle überzählige gebrauchte **Säcke** jeder Art zu den höchsten Tagespreisen. Abholen an der Wohnung u. gegen Kasse **Wilh. Müller,** Sackgroßhandlung, Wickrath, Odenkirchenerstr. 12.

Haferartige Fleischkleie als tägliche Beigabe zum Geflügel u. Schweinefutter, bringt ausgezeichneten Erfolg. Preis per 50 Kl. M. 8 **ab Schlachthof in Neuß.**

Eine schöne **Fuchsstute** 6 Jahre alt für Rollfuhrwerk geeignet u. 1. prima br. Stute, 3½ Jahre alt, tragend, weil überzählig zu verkaufen bei **Karl Türks, Kleinenbroich.**

Haus

Keltenstr. No. 9, Toreinfahrt, Comptoir, Pferdestall, Werkstätte und gr. Lager, sowie 3 Zimmer Erdgeschoß und 1 Mans. getellt oder zusammen zu vermieten. **Für jeden Handwerker passend.** Näh. Fuhrterstr. No. 16. oder Gartenstr. 47.

Unterhaus

3 gr. Zimmer 1 Mansarde **2. Etage** 4 schöne Zimmer zu vermieten. Näh. Bergheimerstr. 59.

Abgeschlossene **1. Etage** Weingartstr. 1, 4 Zimmer mit oder ohne Mansarde umständehalber sofort oder später zu vermieten. Näh. Nordkanalallee 18.

In bess. Hause abgeschl. **2. Etage** 4 Zimmer zu vermieten. Kapitelstraße 74.

Einfach **möbl. Zimmer** mit Frühstück, nahe der Bahn, zu **vermieten.** Königstr. 2, 2. Et. links.

LEONHARD TIETZ

Aktien-Gesellschaft

DÜSSELDORF

Weihnachts-Verkauf

Kostenlose Zustellung aller Waren nach den Orten unserer ausgedehnten Automobil-Linien.

Unser Haus ist Sonntag, den 7. Dezember von 11—7 Uhr geöffnet.

Damen-Wäsche

Achselschluß-Hemden aus solidem Cretonne, mit kräft. Stickerei 1.65, **1.15**

Phantasie-Hemden aus gutem Renforcé, mit breitem Stickerei-Ein- und Ansatz 1.95, **1.65**

Knie-Beinkleider aus gutem Renforcé mit breitem Stickerei-Volant 1.65, **1.35**

Nacht-Hemden in solider Ausführung, reich mit guter Stickerei garniert . . . 2.75, **2.25**

Stickerei-Röcke mit breitem Einsatz und hohem Stickerei-Volant 4.75, **3.90**

Rock-Kombinationen in vornehmer Ausführung, reich garniert, 5.75, **4.50**

Nacht-Jacken aus geraubtem Croisé, in solider Ausführung, 1.65, **1.25**

Anstands-Röcke aus gerauht. Croisé, mit breitem Volant . . . 1.95, **1.65**

Parade-Kissen mit Hohlsaum garniert . 0.95, **0.78**

Kissen-Bezüge Cretonne, mit Hohlsaum und Feston . . . 1.45, **1.10**

Bett-Bezüge aus gut. Damast, verschiedene Dessins . . . 4.75, **3.90**

Plumeaus aus sol. Cretonne, festoniert 3.50, **2.90**

Weißwaren

Handtuchzeuge und Bettuchstoffe für 1/2 Dtzd. Handtücher od. Bettücher

Küchentuch, 6 m, # sol. Qual., **1.75**

Gerstenkorn, 6 m, sol. Qual. **2.50**

Küchentuch, 6 m, # Halbleln, **2.65**

Gerstenkorn, 6 Meter, oder Gebild, gutes Halbleinen . . **3.25**

Cretonne 13 1/2 Meter, für 6 Bettücher, solide Qual., ca. 160 cm breit **11.50**

Cretonne 13 1/2 Meter, für 6 Bettücher, ca. 160 cm br. **12.75**

Bettuchhalbleinen 13 1/2 m für 6 Bettücher . . . **14.75**

Gedeck weiss, mit farbigem Rand, ca. 130/160 cm, mit 6 Servietten, im Karton, St. **3.45**

Weißes Gedeck mit Hohlsaumnaht, ca. 130/160 cm, m. 6 Servietten, im Kart., St. **5.75**

Seiden- und Wasch-Stoffe

in Weihnachtskartons.

Robe 8 Meter reinseidener Liberty oder and. Bindung, Karton **5.00**

Robe 8 oder 4 Meter reins. Blusenstoff . . . Karton **7.50**

Robe 3 oder 4 Meter oder 1/2—2 Meter Kachemir und and. feinere Gewebe, Karton **10.00**

Robe 3 oder 4 Meter einfach oder 1 1/2—2 Meter doppelbrt eleg. Neuheiten, Karton **3.50**

Robe, enthaltend 6 m waschbaren Kleiderstoff **2.75**

Robe, enthalt. 6 m waschbaren Kleiderstoff, neue Streifen . **3.75**

Robe, enthaltend 6 m Servierkleiderstoff **4.50**

Bluse, 2 1/2 m Waschflanell . . **1.45**

Bluse, 2 1/2 m Waschcrepon, neue Farben **1.70**

Bluse, 2 1/2 m Ia. Flanell . . . **1.95**

Große Posten **Damen-Ulster** regul. Wert bis 15.00 jetzt **5.90**

Große Posten **Damen-Ulster** regul. Wert bis 22.00 jetzt **9.75**

Große Posten **Damen-Ulster** regul. Wert bis 30.00 jetzt **13.75**

Große Posten **Damen-Ulster** regul. Wert bis 38.00 jetzt **16.75**

Ein Posten **Orientteppiche** regul. Wert viel heher **35.00**

Ein Posten **Orientteppiche** regul. Wert viel höher **45.00**

Jacken-Kostüme

nur neue elegante Kleider, ganz bedeutend unter regulären Preisen

16.75 **19.75** **29.50** **38.00**

Astrachan imit. Mäntel

lange schöne Mäntel und kurze chice Blusen-Jacken, weit unter regulärem Preis

19.75 **26.50** **29.50** **38.00**

1800 Feh-Krawatten

eigene Pelz-Anfertigung, schöne Qualitäten

3.40 **4.50** **5.50** **6.50**

2800 Krimmer-Krawatten

schöne schwarze Qualitäten, besonders preiswert

0.95 **1.75** **2.15** **3.50**

Große Posten **FÜCHSE**

grosse moderne elegante Pelze, weit unter regulären Preisen

38.00 **48.00** **58.00** **68.00**

Elegante **Herren-Ulster** regul. Wert bis 40.00 jetzt **16.00**

Elegante **Herren-Ulster** regul. Wert bis 60.00 jetzt **32.00**

Elegante **Herren-Ulster** regul. Wert bis 80.00 jetzt **48.00**

Elegante **Herren-Ulster** regul. Wert bis 95.00 jetzt **68.00**

Ein Posten **Orientteppiche** regulärer Wert viel höher **58.00**

Ein Posten **Orientteppiche** regulärer Wert viel höher **68.00**

Damenschürzen

Blusen-Schürze aus Siamosen, mit gewebter Borde **0.95**

Bord-Schürze mit Volant u. Tasche, ca. 130 cm weit **0.95**

Tee-Schürze aus buntem Bordürensatin, Blusenform **0.95**

Blusen-Schürze aus Siamosen, mit Schalgarnitur und Borde besetzt **1.25**

Bord-Schürze extra weit, mit Blende und Paspel, blau-weiss . . . **1.25**

Tee-Schürze bunt Satin, mit Blumenbordüre **1.25**

Blusen-Schürze solider Siamosen, m. uni Blende und Paspel . . . **1.65**

Zanella-Tee-Schürze beige, mit festkant. Spitze, Prinzessform **1.65**

Bord-Schürze extra weit, mit gepaspelter Blende und Volant und Tasche **1.65**

Kleider-Schürze aus gutem Siamosen, ganz geschlossen, mit Bändern **1.95**

Blusen-Schürze aus gutem Siamosen, mit # und uni Blende **1.95**

Zanella-Tee-Schürze Prinzess- u. Blusenform, beige, mit Klöppelspitzen-Ein- und Ansatz . . . **1.95**

Taschentücher:

Ausgewasch. Qualität, mit Buchstaben, 1/2 Dutzend im Karton **1.35**

Solider Linon, ca. 47/48 cm, mit Buchstaben, 1/2 Dtzd. im Karton **1.95**

Reinleinen, mit handgestickten Buchstab., 1/2 Dtz. im Karton **3.45**

Madeira-Imit. mit farb. gestickt. Ecke u. farb. festoniert, Stück **0.25**

Madeira-Imit mit Tränenzacke u. gestickter Ecke . . . Stück **0.38**

Batist mit Hohlsaum u. gestickt. Buchstab., 1/2 Dtzd. im Karton **1.25**

Batist m. Hohlsaum u. hohlgestickt. Buchstaben, 1/2 Dtzd. im Karton **1.65**

Rings gestickte Tücher in neuen Mustern. . . . . Stück **0.58**

Spitzen-Tücher, rings gestickt, mit Spitze besetzt . . Stück **0.55**

Kindertücher, ausgewasch. Qual., mit breiter Kante, per Dtzd. **0.95**

Knaben-Konfektion

Knaben-Anzüge aus englisch gemusterten Stoffen, Grösse 0—5 **3.75**

Knaben-Anzüge in apart. Fassons . . Grösse 0—9 **6.75**

Knaben-Anzüge in amerikanischen Fassons, aus prima Stoffen, Grösse 0—7 12.75, **9.75**

Knaben-Anzüge nur gute Stoffe in tadelloser Verarbeitung, Grösse 0—7 **14.75**

Jünglings-Anzüge Joppen- u. Norfolk-Fassons, erstkl. Fabrikate, Grösse 6—12 16.75, **12.75**

Jünglings-Anzüge Joppen- und Norfolk-Fassons, regulär. Wert bis Mk. 35.00, Grösse 7—13 **19.75**

Russen-Kittel mit Barmer Besatz und Satin garniert, Grösse 45 bis 55 **1.10**

Russen-Kittel Golf-Flanell, in diversen Bindungen und Garnituren, Grösse 45 bis 55 **1.35**

Russen-Kittel Golf-Flanell, mit eleg. Stickerei . Grösse 45—55 **1.95**

כשר

Pflanzenbutter Margarine

Herrscherin im Reiche der Pflanzenbutter ist

Gewira

In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.



Alleinige Fabrikanten
Kaisalin-Werke G.m.b.H.
Pflanzenbutterfabrik Neuss a. Rh.

Aufsicht: S. Ehrwürden Herrn Prov.-Rabb. Dr. M. Cahn, Fulda.
Reklamemarken in jedem Paket. Sammelalbum gegen Gutscheine.

Verbilligung des Leuchtgases

Mit Anfang Januar 1914 führen wir den

Einheitsgaspreis von 14 Pfg. pro cbm.

ein. Da der gegenwärtige Normalpreis für Leuchtgas 18 Pfg. und für Koch- und Heizgas 12 Pfg. pro cbm beträgt, so ergibt sich bei geringer Erhöhung des Koch- und Heizgaspreises eine **Verbilligung des Leuchtgases** um 4 Pfg., oder stark 22%. Zudem fällt für Doppelverbraucher die Miete des zweiten Gasmessers fort.

Anmeldungen von Neuanschlüssen zwecks rechtzeitiger Fertigstellung baldigst erbeten.

Gasanstalt Grevenbroich.

Erkältung Husten Bronchial-Katarrh.

Man vernachlässige nie eine Erkältung. Man vernachlässige nie einen Husten. Man vernachlässige niemals das geringste Räuspern, den geringsten Hustenanstoss, denn ernsthafte Brustkrankheiten, ja selbst die Schwindsucht kann eine Folge derselben sein. Man beuge allen diesen Folgen vor, indem man sofort Akker's Abteisirup anwendet. Man lese, was Frau Wilhelm Heinemann, Opladen (Rheinland), Lindenstrasse 4, darüber schreibt:

Von einer heftigen Erkältung ergriffen, die mit Halsschmerzen verbunden war, wurde ich von herzerschütternden Hustenanfällen gequält, die mich nachts nicht schlafen liessen, weil der Schleim sehr fest sass. Da hörte ich von den vortrefflichen Eigenschaften des Akker's Abteisirups und wendete diesen gegen mein Leiden an. Sofort lösten sich grosse Schleimklumpen, der Husten nahm ab und von Tag zu Tag ging es mir besser. In der Zeit von acht Tagen war ich durch eine einzige grosse Flasche von Akker's Abteisirup vollkommen genesen.

Akker's Abteisirup

hat sich als ein vorzügliches Mittel bewährt bei hartnäckigem Husten, bei heftigen Erkältungen, bei Asthma, Bronchial-Katarrh, Influenza und bei Brust-, Hals- und Lungenleiden. Unschädlich, reinigend, bruststärkend.

Preis per Flasche von 230 Gramm M. 2,—
„ 550 „ „ 4,—
„ 1000 „ „ 6,50

Also je grösser die Flasche, je vorteilhafter ist der Einkauf. Man fordere den roten Streifen mit Unterschrift des General-Agenten: **L. J. Akker.**

Engros-Vertrieb Handelsgesellschaft „Noris", Zahn & Co., Köln. Zu haben in der Adler-Apotheke und in den Apotheken.



Bestandteile: 90 Ko. mexik. Honig, 48 Ko. Zucker, 600 Gr. Nussblatter extr., 200 Gr. Salmiakstein, 550 Gr. Gerstenzirup (zehnfache Stärke), 130 Gr. Extr. v. spanischem Saft, 200 Gr. destilliertes Wasser, 5 Gr. Salmiakgeist, 93 L. Fenchelwasser, 3L. Weingeist 96%ig, 201 Gr. Salicylsäure, 150 Gr. Acetyl-Salicylsäure, 20 Gr. Zimmtöl, 45 Gr. Zitronenöl mit Fenchelöl, à 200 Gr. Anistropfen und 5 Gr. Vanillinum (pur.). 202/13

Prima Kautabak

stets frisch im

Tabak- und Cigarrenhaus

De hollandsche Piep

Büchel 2.

An Wiederverkäufer zu Fabrikpreisen.

Waschmaschinen
repariert prompt u. billigst
J. J. Engelmann,
Bergheimerstraße 79.

Schöne junge
Schweine
abzugeben
Kallenhof bei Neuß.



Ziehung 22. u. 23. Dez
Was schenke ich zu Weihnachten?
1 od. einige Lose d.
Kölner Weihnachts-Lotterie.
Es macht am meisten Spaß Günst. Chance.
4995 Gewinne =
100000
50000
10000
Kölner Weihnachtslose à 3 Mk. 11 Stück, sort. auf verschied. Tausenden, 30 Mk. Porto u. Liste 30 Pfg. extra. Nachnahme 20 Pfg. mehr.
Passend als Weihnachtsgeschenk
Vielleicht liegt das Grosse Lo. unterm Weihnachtsbaum.
Hch. Krämer Glücks-kollekte
Düsseldorf, Königsallee 52.
Vivat Fortuna! Die beiden **ersten** Hauptgewinne der letzt. Großen Kölner Lotterie, Zieh. im Oktober, fielen in meine Kollekte. Einzig dastehender Glücksfall.
Spielen Sie in meiner Kollekte.



In der Nacht

und sämtliche andere neuen Schlager finden Sie in unserem großen Plattenlager zu 1.50 und 2 Mk. Für 3 alte Platten eine neue, wenn 1 neue dazu gekauft wird.

Ehe Sie eine Sprechmaschine kaufen, besichtigen Sie ohne Kaufzwang unsere reiche Auswahl in den erstklassigen **Exelsior-Apparaten,** welche Sie mit 10 oder 20 Musikstücken haben können.

Köhler's Nähmaschinen

in größter Auswahl, alle Systeme auf Lager.
Feinste Salonausstattungen. 5 Jahre Garantie. Bar- u. hoher Rabatt. Billige Preise, da wir ohne Agenten u. Reisende verkaufen und die hohen Provisionen den Käufern zugute kommen lassen.

Waschmaschinen

Wringmaschinen, **Mangeln, Oefen, Herde** in großer Auswahl.

Auf Wunsch kann man auch alle hier angeführte Gegenständen, wie **Sprechmaschinen, Nähmaschinen, Waschmaschinen** usw. gegen bequeme An- und Ratenzahlung haben.

Gebr. Dammjacob
G. m. b. H.,
Neuß, Oberstraße 106, Telefon 1339.

Wir machen auf unser großes Lager in **Möbeln** und **Eisenbetten** für Erwachsene und Kinder aufmerksam.

Brautleute.
Herde, — Aussteuern, Waschmaschinen
billig Breitestraße 7.

Das Haus der Herren-Moden

Berlin Düsseldorf Hamburg

Deutschlands grösstes Spezialhaus
für
Herren- und Knaben-Bekleidung.





Ulster
modernste Farben und Fassons
13.50 bis 120.—

Paletots
1- und 2reihig, leicht u. halbschwer, marengo und Phantasie-Stoffe
13.50 bis 120.—

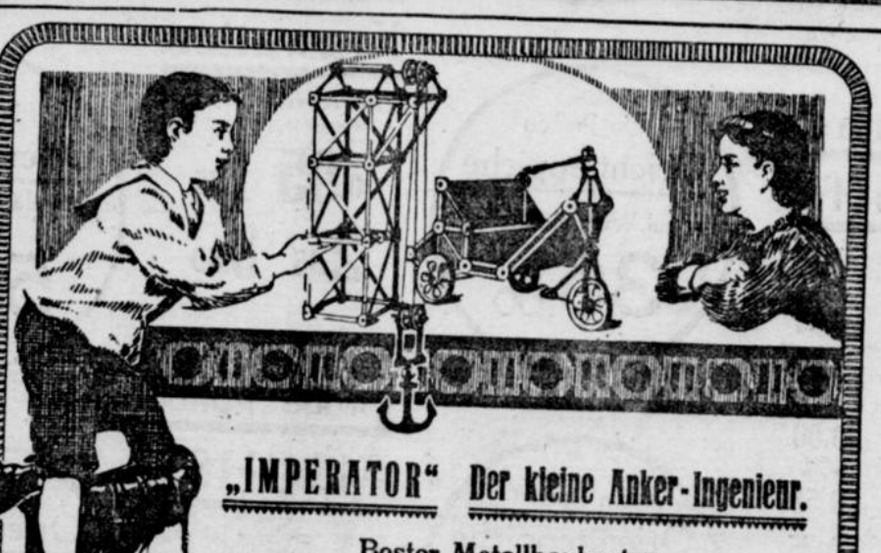
Anzüge
für jeden Geschmack, bekannt solide Verarbeitung
16.75 bis 105.—

Eigene Anfertigung. Billigste Preise.

Peek & Cloppenburg

Schadow-Str. 31/33 **Düsseldorf** Ecke Eck-Str. 1-5
BERLIN HAMBURG

Morgen Sonntag sind unsere Geschäftsräume den ganzen Tag geöffnet.



„IMPERATOR" Der kleine Anker-Ingenieur.

Bester Metallbaukasten.

— Überall zu haben. —

F. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt (Thür.)

Büro für Rechtssachen
Jakob Gobbers, Neuss, Breitestr. 75
(gegenüber dem Königlichen Gymnasium)
Rat und Auskunft
in Rechts-, Prozess- und Strafsachen. **Besorgung der Gütertrennung.** Feststellung u. Sicherung des Frauenvermögens. — 23jährige Berufstätigkeit

---



150 Mk. jährlich spart man nach Angaben aus der Praxis d. „Selbstschlachten" u. „Selbstbacken" in Webers transportablen **Backöfen** und **Fleischräucher-Apparaten.** Beschreibung u. Abbildungen gratis u. portofrei von der ersten und größten Spezialfabrik Deutschlands **Anton Weber, Niederbreisig i. Rhld.** Viele Zeugnisse über **10**jähr. Gebrauch. Ueb. **40000** St. geliefert.



Kanarienhähne und **Weibchen,** hochprämierte Abstammung, billig zu verkaufen.
Peter Münch, Delrath Nr. 67 bei Nievenheim.

Frisch. Zuckerrüben
Rückstände trocken, sowie die aus der Presse kommen gibt ab, 70 Pfg. pro Ztnr. ab Fabrik.
Schleidener Krautfabrik
Fritz Müller,
Schleiden, Kr. Jülich.

Neußer Rechtsbureau und Auktionsgeschäft
A. Hansen,
Königstraße 66
Geöffnet von 7—1, 3—8 Uhr, Sonn- und Feiertags den ganzen Tag.

Spröde Haut

aufgesprungene, rissige Hände werden glatt und weich durch regelmäßige Waschungen mit **Providol-Seife** D. R. P. Preis pro Stück 80 Pfg. **Probestück** 50 Pfg.

Zu haben in Neuß:
Centr.-Drogerie, Niederstr. 85.
Hania-Drogerie, Büchel 43.
Hubertus-Drog., Niederstr. 61.
Schwanen-Drog., Niederstr. 9.

Muster u. Broschüre **gratis** durch Providol-Ges. m. b. H., Berlin NW.

PATENT BÜRO-KÖCHLING
Ing. Heinr. Hövel, Hüttendirektor a. D.
Auskunft und Broschüre kostenlos.
Düsseldorf, Wilhelmplatz 9, gegenüb. Hauptbahnh. neben Café Industrie, Fernruf 5742.

Hochedl. **Kanarienh.** empfiehlt
J. Beek,
Bergheimerst. 19



Sofas u. Chaiselongues
billig zu verkaufen.
Polsterei Büttgerstr. 79.

Salzrümpchen
Rechtschule 24 Cöln am Museum und Minoriten
Reichste Auswahl pikanter, bestens zubereiteter Speisen, zu billigsten Preisen, Diner 70 Pf. Tadellose Fremdenzimmer inkl. Frühstück von Mk. 2 an. Reine Weine. Best gepflegte Biere. **Kölsch, Export- und Malzbier, grosses Glas 15 Pfg.**
Telefon A 4056 **Hoch & Senflinger.**